

WASSERWERK GROSSHANDSDORF



WASSERHÄRTEBEREICH MITTEL



Trinkwasseranalyse Grundwasserwerk Großhansdorf

TRINKWASSERQUALITÄT GROSSHANDSDORF AUF EINEN BLICK

NATRIUM



BLEI



NITRAT



FLUORID



12
mg/l

Grenzwert:
200 mg/l

HÄRTE

n.n.
µg/l

Grenzwert:
10 µg/l

PH-WERT

1,8
mg/l

Grenzwert:
50 mg/l

0,17
mg/l

Grenzwert:
1,5 mg/l

12,3
°dH

Härtebereich:
mittel

7,4

Grenzwert:
6,5 - 9,5

DETAILLIERTE TRINKWASSERANALYSE

WASSERWERK GROSSHANSDORF

Rümeland 41
22927 Großhansdorf



STECKBRIEF

Brunnenfassungen

3 Fassungen; 19 Tiefbrunnen von 52 bis 177 m Tiefe

Aufbereitung

Neues Werk: Zugabe von technischem Sauerstoff, 6 geschlossene Stahlfilter

Altes Werk: Kaskadenbelüftung, 4 zweistufige abgedeckte Betonfilter

Speicherung

2 Trinkwasserbehälter mit 12.000 m³ Gesamtspeichervermögen

Trinkwasserpumpen

4 Pumpen 400 bis 2200 m³/Stunde

1 Pumpe bis 650 m³/Stunde für die Lieferung nach Lübeck

Tagesleistung

27.000 m³ Dauerlast, davon 13.700 m³ für die Lieferung an Lübeck

50.000 m³ Spitzenlast

Jahresabgabe

10 Mio. m³

Versorgungsgebiet

Hamburger Stadtteil Rahlstedt sowie die Stadt Ahrensburg und die angrenzenden Randgemeinden im Kreis Stormarn

GESCHICHTE

Der Bau des Grundwasserwerks Großhansdorf (Altes Werk) erfolgte in den Jahren 1931 bis 1933. Die Brunnenfassungen West und Ost erstrecken sich entlang der Aue. Das aus den artesisch gespannten oberen Grundwasserleitern gewonnene Wasser wurde durch eine Saugleitung abgehebert und der Aufbereitungsanlage zugeführt. Ab dem 01.04.1933 wurde das Trinkwasser von Großhansdorf aus in das Hamburger Stadtgebiet gefördert.

Die Flachbrunnen wurden in den 1950er Jahren außer Betrieb genommen und durch Tiefbrunnen ersetzt, die so ergiebig waren, dass in den 1970er Jahren eine Werkserweiterung vorgenommen werden konnte. Dies geschah durch den Bau eines weitgehend automatisierten zweiten Wasserwerks (Neues Werk) mit einer Aufbereitungsanlage, Reinwasserbehälter und eines Pumpwerkes neben dem weiterhin betriebenen Alten Werk. Die Inbetriebnahme des Werkes sowie einer zusätzlichen dritten Brunnenfassung erfolgte im Jahr 1974.

Nach dem Bau einer Transportleitung und der Speicher- und Druckerhöhungsstation im Lübecker Stadtteil Roggenhorst wurde am 06.01.2009 die Lieferung von Trinkwasser aus dem Wasserwerk Großhansdorf an die Stadtwerke Lübeck aufgenommen.